

2016-01-15

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am 10.10.2012

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Städtisches Klinikum, Cafeteria

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzenden des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum, **Frau Nußbeck** und des Rechnungsprüfungsausschusses, **Herr Rumpf** begrüßen die Mitglieder und Gäste beider Ausschüsse, stellen die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse fest. Der Betriebsausschuss Städtisches Klinikum ist mit 10 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit 8 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden stimmten sowohl der Betriebsausschuss Städtisches Klinikum als auch der Rechnungsprüfungsausschuss der vorgeschlagenen Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

BA Städtisches Klinikum Dessau: 10/0/0 – einstimmig zugestimmt
Rechnungsprüfungsausschuss: 8/0/0 – einstimmig zugestimmt

3 Öffentliche Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Städtischen Klinikum Dessau **Vorlage: DR/BV/266/2012/I-SKD**

Frau Nußbeck begrüßt Frau Dr. Hammer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO, die den Jahresabschluss sowie die Prüfungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2011 des Städtischen Klinikums Dessau anhand einer PowerPoint-Präsentation vorstellt. Den Mitgliedern beider Ausschüsse wurde ein entsprechendes Handout ausgereicht.

Während der Ausführungen fragt **Herr Giese-Rehm** ob es korrekt sei, dass trotz Verringerung der flüssigen Mittel um 6 Millionen EUR in 2011 noch 6 Millionen EUR in der Bilanz sind. Dies wurde von **Frau Dr. Hammer** bestätigt, da 2010 12 Millionen EUR in der Bilanz waren. Weiterhin fragt **Herr Giese-Rehm**, ob bei Leistungsentgelten die nach TVÖD gemeint seien. Dies wurde von **Frau Dr. Hammer** bestätigt.

Herr Bähr lobt das zufriedenstellende Ergebnis und erfragt im Anschluss der Ausführungen von Frau Dr. Hammer, ob alle Ausschussmitglieder den Bericht erhalten haben und ob der Kindergarten in dem Ergebnis berücksichtigt wurde. **Frau Nußbeck** bestätigt beide Fragen. Weiterhin fragt **Herr Bähr** nach der Herkunft der 4 Millionen EUR Abwertung. Hierzu erläutert **Frau Dr. Hammer**, dass die Fallzahlen gestiegen, aber die Fallschwere gesunken sei. Durch niedrigere Fallschwere sinkt der Durchschnittswert, dies liege auch an jährlichen Codierungsänderungen.

Herr Giese-Rehm zeigt sich überrascht, dass die Auslastung des Pflegeheims bei 98 % liege und erklärt, dass dies keine Selbstverständlichkeit sei. Er gab diesbezüglich seine Hochachtung kund.

Frau Nußbeck erfragt an **Frau Dr. Hammer** gerichtet, warum sie die Sicherstellung der Eigenfinanzierung der Medizintechnik explizit im Bericht als erforderlich hervorhebt sowie von der Betriebsleitung nähere Erläuterungen zu den Verlusten mit dem PET-CT.

Frau Dr. Hammer erläutert den Fördermittelrückgang und die Notwendigkeit von Eigenmitteln.

Herr Dr. Dyrna führt aus, dass das PET-CT einen negativen Deckungsbeitrag bringe, aber einen wesentlichen Baustein für die Gesamtversorgung darstelle. Außerdem sei die Refinanzierung durch die Kassen niedrig und die Durchführung der notwendigen Einzelmaßnahmen, die durch das PET-CT vereint werden, wäre teurer. Der Umsatz ist im Klinikum bzw. MVZ nicht eindeutig auf das Gerät umlegbar.

Herr Otto erfragt, ob das Gerät den Patienten als Selbstzahlung angeboten werden kann. **Herr Dr. Dyrna** erklärt, dass aktuell bei allen Patienten das Gerät wenn benötigt genutzt wird.

Herr Giese-Rehm erfragt, welche Personengruppe als nächstes vom Fachkräftemangel betroffen sein werde. **Fr. Dr. Hammer** erklärt, dass es erst Ärzte waren und nun schon Pflegekräftemangel bundesweit existiere.

Weitere Anfragen und/oder Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

Die Ausschussvorsitzenden stellen die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Es wird beschlossen:

1. Der Jahresabschluss wird gemäß § 19 (4) EigBG festgestellt (Formblatt 7).
2. Der Jahresüberschuss wird in die Rücklage eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Städtisches Klinikum: 10/0/0 – einstimmig beschlossen
Rechnungsprüfungsausschuss: 8/0/0 – einstimmig beschlossen

**3.2 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2011
Vorlage: DR/BV/269/2012/II**

Anfragen und/oder Wortmeldungen werden nicht vorgebracht. Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2011 wird zugestimmt.

Die Ausschussvorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse sprechen an dieser Stelle der Klinikleitung Ihren Dank für die geleistete gute Arbeit aus.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Städtisches Klinikum Dessau: 10/0/0 – einstimmig beschlossen
Rechnungsprüfungsausschuss: 8/0/0 – einstimmig beschlossen

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Die Ausschussvorsitzende des Betriebsausschusses gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung des Betriebsausschusses am 19.09.2012 bekannt:

**6.1. Vergabeentscheidung zur Aufrüstung der Beschleuniger in der Klinik für Strahlentherapie
Vorlage: DR/BV/260/2012/II-SKD**

Abstimmungsergebnis: 9/0/0 – einstimmig beschlossen

**7.1. Städtisches Klinikum Dessau Quartalsübersicht per 30.06.2012
Vorlage: DR/IV/051/2012/II-SKD**

zur Kenntnis genommen

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

Es werden keine öffentlichen Anfragen und/oder Informationen vorgebracht.

7 Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzenden schließen die gemeinsame Sitzung um 18:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 16.01.16

Sabrina Nußbeck
Vorsitzende Betriebsausschuss Städtisches Klinikum

J. Düring
Schriftführerin